

den Dienst der Engel verstehen

A) Kontext verstehen - Einführung zu Engeln

1. es gibt sie wirklich

„Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinausging, siehe, da umringte ein Heer die Stadt und Pferde und Kriegswagen. Und sein Diener sagte zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun? □ 16 Er aber sagte: Fürchte dich nicht! Denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind. □ 17 Und Elisa betete und sagte: HERR, öffne doch seine Augen, dass er sieht! Da öffnete der HERR die Augen des Dieners, und er sah. Und siehe, der Berg war voll von feurigen Pferden und Kriegswagen um Elisa herum. □ 18 Und sie kamen zu ihm herab. Und Elisa betete zu dem HERRN und sagte: Schlag doch diese Kriegsschar mit Blindheit! Da schlug er sie mit Blindheit nach dem Wort des Elisa.“

2.Kö 6, 15-18

2. sie sind Täter seines Wortes

„Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! □ 21 Preist den HERRN, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, Täter seines Wohlgefallens.“

Psalm 103, 20-21

3. sie dienen den Menschen

„Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil [Rettung, Heilung, Befreiung etc.] erben sollen?“

Hebr 1,14

4. Hinweis: Essen beim Bundespräsident

5. sie verherrlichen immer Gott - konkret Jesus

„Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, □ tu es □ nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an!“

Off 19,10

„Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. □23 Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.“

1.Joh 2,21-23

B) eine Zeit von großer Gnade

1. bist du in Not, verschuldet oder unverschuldet?

*„Und eine Frau von den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du hast □ doch □ selbst erkannt, dass dein Knecht **den HERRN fürchtete**. Nun aber ist der **Gläubiger gekommen**, um meine beiden Söhne für sich als Sklaven zu nehmen. □2 Da sagte Elisa zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sag mir, was du im Haus hast! Sie sagte: Deine Magd hat gar nichts im Haus als nur einen Krug Öl. □3 Da sagte er: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von all deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, □ aber □ nicht zu wenige!“*

2. Kö 4,1-3

2. Zeugnis PA;

C) sich positionieren, wenn das wahr ist!

1. Wenn das stimmt, muss das alles, Auswirkungen auf unser Leben haben und wir handeln und entscheiden!
2. Hier ein überzeugendes Beispiel:

*„Und es geschah eines Tages, da ging Elisa nach Schunem hinüber. Dort war eine wohlhabende Frau, die nötigte ihn, □ bei ihr □ zu **essen**. Und es geschah, sooft er durchzog, kehrte er dort ein, um zu essen. □9 Und sie sagte zu ihrem Mann: Sieh doch, ich habe erkannt, dass es **ein heiliger Mann Gottes ist, der regelmäßig □ hier □ bei uns hindurchzieht**. □10 Lass uns doch ein **kleines gemauertes Obergemach machen!** Dort wollen wir ihm dann Bett und Tisch und Stuhl und Leuchter hinstellen. Und es soll geschehen, wenn er zu uns kommt, kann er dort einkehren. □11 Und es geschah eines Tages, als er □ wieder □ dahin kam, kehrte er in das*

*Obergemach ein und schlief dort. □ 12 Und er sagte zu seinem Diener Gehasi: Ruf diese Schunemiterin! Und er rief sie, und sie trat vor ihn hin. □ 13 Und er sagte zu ihm: Sage doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen alle diese Mühe gemacht. Was kann man für dich tun? Ist für dich mit dem König zu reden oder mit dem Heerobersten? Sie aber sagte: Ich wohne mitten in meinem Volk. □ 14 Und er sagte: Was kann man denn □ dann □ für sie tun? Da sagte Gehasi: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. □ 15 Und er sagte: Ruf sie! Und er rief sie, und sie trat in die Tür. □ 16 Und er sprach: **Um diese Zeit übers Jahr wirst du einen Sohn umarmen.** Da sagte sie: Nicht doch, mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht! □ 17 Aber die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu ebendieser Zeit übers Jahr, wie Elisa zu ihr geredet hatte.“*

2.Kö 4,8-17

- sie möchte am Wirken Gottes dran sein
- sie nutzt ihre Möglichkeiten
- sie erkennt, dass Gott wirkt
- sie schafft Raum
- man kann Wunder nicht kaufen
- aber durch Hunger und Glauben anziehen

3. sie empfängt übernatürliche Heilung V18-37
4. sie empfängt übernatürliche Führung und Warnungen 2.Kö 8,1-2
5. sie erlebt übernatürliches Timing V3-5
6. sie empfängt übernatürliche Wiederherstellung und Gunst V6